



Warten scheint allgegenwärtig und ein höchst ambivalentes Phänomen zu sein: Zu Warten widerstrebt unseren oft eng getakteten Plänen und ist doch unausweichlich; gleichzeitig wird mußevolles Warten mitunter zu einem Sehnsuchtsort stilisiert, der dem ‚modernen‘ Menschen jedoch verschlossen scheint. Das Warten, so schrieb die Journalistin Friederike Gräff, sei „ein Zustand, den wir literarisch verklären und praktisch scheuen wie die Pest“. Das Nachdenken über Warten ist unausweichlich verbunden mit Konzeptionen der Zeitlichkeit: Die Schnelllebigkeit der Moderne scheint andere Muster des Wartens hervorzu- bringen, als der vormodernen Zeit zugeschrieben werden – so jedenfalls heißt es gelegentlich in der anthropologischen, soziologischen oder historischen Literatur. Das Diktum von Reinhardt Koselleck, dass die Moderne zu einer Säkularisierung und Beschleunigung der Zeit geführt und damit neue Sinn- und Deutungshorizonte möglich gemacht habe, ist hier nach wie vor wirkmächtig.

Die interdisziplinäre und epochenübergreifende Tagung möchte sich kritisch mit dieser These zur Historizität der Zeitlichkeit des Wartens auseinandersetzen und das Phänomen in einem breiten zeitlichen Zugriff im Spannungsfeld zwischen Vormoderne und Moderne ausloten.

ORGANISATOREN

PD Dr. Christoph Mauntel

Universität Osnabrück/LMU München
christoph.mauntel@lmu.de

Prof. Dr. Helmut Puff

University of Michigan, Ann Arbor
puffh@umich.edu

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, melden Sie sich bitte bis zum 12.2.2024 an: christoph.mauntel@lmu.de



Gefördert durch das Heisenberg-
Programm der Deutschen
Forschungsgemeinschaft (DFG)

Historisches Seminar · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

<https://www.mag.geschichte.uni-muenchen.de>



WARTEN

KULTURHISTORISCHE ZUGÄNGE ZWISCHEN MITTELALTER UND MODERNE

Internationale Tagung
28. – 29. Februar 2024

München, Historisches Kolleg



MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2024

13:00 Uhr Begrüßung

13:30 Uhr **Helmut Puff (Ann Arbor)**

Die Geschichte des Wartens als methodische Herausforderung

Sektion: Warten auf die Mächtigen

Moderation: *Giuseppe Cusa (Siegen)*

14:20 Uhr **Knut Görich (München)**

Warten auf den Kaiser in staufischer Zeit

15:10 Uhr Kaffeepause

15:40 Uhr **Maximiliane Berger (Basel)**

Wartungsarbeit und Zeitsouveränität: Gesandte in der spätmittelalterlichen politischen Koordination

16:30 Uhr **Norman Domeier (Prag)**

Der journalistische Scoop und das Abwarten-Müssen: Überlegungen zu Zeit, Faktizität und Medienberichterstattung am Beispiel des deutschen Überfalls auf Dänemark und Norwegen am 9. April 1940

Öffentlicher Abendvortrag

18:00 Uhr **Barbara Stollberg-Rilinger (Berlin)**

Warten und Erwarten bei Hof. Verzögerung als institutionelle Praxis

Ca. 19:30 Empfang

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR 2024

Sektion: Mobilität und Immobilität

Moderation: *Giuseppe Cusa (Siegen)*

09:00 Uhr **Christoph Mauntel (Osnabrück)**

Venedig machte sie verdrossen, ungern waren sie noch da. Zeitmanagement und Wartezeiten auf spätmittelalterlichen Pilgerreisen nach Jerusalem

09:50 Uhr **Luc Wodzicki (Berlin)**

Politische Geduld und private Ungeduld: Das Warten des venezianischen Gesandten Giovanni Dario am Osmanenhof

10:40 Uhr Kaffeepause

11:10 Uhr **Thomas Schader (Erfurt)**

Missionare in der Warteschleife. Zwischen *modus exspectandi* und *horror vacui*

12:00 Uhr **Robin Kellermann (Berlin)**

Zwischen Vorfreude und Kalamität: Zum bau- und rezeptionsgeschichtlichen Wandel des Wartens auf die Eisenbahn

13:00 Uhr Mittagspause

Sektion: Kommunikation und Zeitgefühl

Moderation: *Roland Wenzlhuemer (München)*

14:30 Uhr **Jan-Hendryk de Boer (Essen)**

Und heute wieder kein Brief. Warten als Technik humanistischer Gruppenbildung

15:20 Uhr **Alexander Engel (München/Göttingen)**

Wartekalküle. Kaufmännisches Zeithandeln im Übergang zur Moderne

16:10 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr **Felix Ringel (Durham)**

Warten auf den Kapitalismus: Von Enttäuschung, Hoffnung und Geduld in postindustriellen Städten

17:20 Uhr **Fernando Esposito (Konstanz)**

Rastlose Revolutionäre. Die Ungeduld der Faschisten

18:10 Uhr Abschlussdiskussion

19:30 Uhr Abendessen

